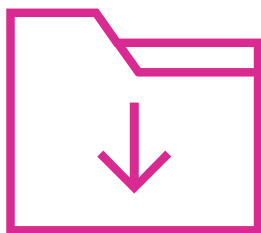


Geschichte(n) in Comics



Die **Online-Materialien** zu den Methoden können heruntergeladen werden unter:

www.verknuepfungen.org/publikation/downloads

Nutzer*innenname: user_in

Passwort: verknuepft2019

© Acht Comics gegen Rassismus und Antisemitismus





Material:




- ▶ Comics ( 13a_comics_strips.zip)
- ▶ Kurzbeschreibung der Comics für Referent*innen ( 13b_comics_beschreibungen.pdf)

Ein kreatives Medium, das sich besonders gut für die Arbeit mit Jugendlichen eignet, die nicht gerne lange Texte lesen, sind Comics. Da wir zu unserem Themenfeld kaum gute Cartoons und kürzere Bildgeschichten finden konnten, haben wir gemeinsam mit den Zeichner*innen Patu [patupatu.com] und Maik Hasenbank [maikbanks.com] verschiedene Ideen für Comics zu unterschiedlichen Formen von Rassismus und Antisemitismus sowie deren Verknüpfungen entwickelt. Einige dieser Ideen haben die beiden Künstler*innen in acht  Comic-Strips umgesetzt, die auf vielfältige Weise in der politischen Bildung eingesetzt werden können. Die Themen der einzelnen Geschichten können den  Kurzbeschreibungen der Comics“ entnommen werden.

Zu jedem Comic wurden Arbeitsblätter mit maximal vier Fragen entwickelt, die den Teilnehmer*innen – je nach Einsatzmöglichkeit der Comics – Interpretationshilfen, Diskussionsanlässe oder Anregungen für Rollenspiele liefern.

C1 Rollenspiele zu Handlungsmöglichkeiten gegen rassistische und antisemitische Äußerungen



 Altersempfehlung ab 9. Klasse	 Räumlichkeit ein großer und mehrere kleine Räume (je nach Anzahl der Kleingruppen)
 Gruppengröße 8 bis 30 Personen	
 Zeitrahmen 75 Min.	

 Material <ul style="list-style-type: none">▶ Comics „In deutschen Kellern“, „Nicht gerecht“, „Schluss mit Schluss“, „Nichts wie weg“ und „Der tausendundeinste Idiot!“ ( 13a_comics_strips.zip)▶ Arbeitsblätter zu den Comics für Rollenspiele ( 13c_comics_rollenspiele.pdf)

Vorbemerkung



Ausgehend von den in den Comics dargestellten Geschichten können die Teilnehmer*innen im Rollenspiel unterschiedliche Handlungsoptionen für den Umgang mit rassistischen und antisemitischen Äußerungen ausprobieren und diskutieren.

Vorbereitung

Bei kleineren Gruppen sollte die Referent*in vorab zwei oder drei der Comics auswählen; bei mehr als 24 Teilnehmer*innen kann ein Comic von zwei Gruppen parallel bearbeitet werden. In entsprechender Anzahl müssen die  Comics sowie die  Arbeitsblätter zu den Comics für Rollenspiele ausgedruckt werden.

Ablauf

1. Kleingruppenbildung und Einübung der Rollenspiele **25 Min.**

Die Gesamtgruppe wird in bis zu vier gleich starke Kleingruppen mit jeweils vier bis sechs Teilnehmer*innen aufgeteilt; bei größeren Gruppen kann ein Comic von zwei Gruppen parallel bearbeitet werden. Jede Kleingruppe erhält einen der  Comics sowie das dazugehörige  Arbeitsblatt mit dem Arbeitsauftrag.

Die Referent*in bittet die Kleingruppen, ihren Comic zu lesen und entsprechend dem Arbeitsauftrag ein Rollenspiel dazu einzuüben; sie können gern mehrere Varianten erfinden.

2. Vorführung mit Nachfragen ⌚ 40 Min.

Die Kleingruppen spielen nacheinander den anderen Gruppen ihre Szenen vor. Die Referent*in sollte die Teilnehmer*innen dazu ermuntern, dass nach jeder Vorführung applaudiert wird.

Jede Aufführung wird entlang folgender Fragen ausgewertet:

- ▶ Was haben die Zuschauer*innen gesehen? Worum ging es in dieser Szene?
- ▶ (An die jeweilige Gruppe:) War es leicht oder schwer, Reaktionsmöglichkeiten auf die rassistischen bzw. antisemitischen Äußerungen zu finden? Wie hat sich die Schauspieler*in in ihrer Rolle gefühlt, die sich gegen sie zur Wehr gesetzt hat?

- ▶ Wart ihr schon mal in einer ähnlichen Situation, und falls ja, wie habt ihr reagiert?
- ▶ Fallen euch zusätzlich zu der oder den vorgestellten Szenen noch andere Handlungsmöglichkeiten ein, die in solchen Situationen hilfreich sein könnten?

3. Gesamtauswertung ⌚ 10 Min.

Zum Abschluss fragt die Referent*in die Teilnehmenden danach, was für Gemeinsamkeiten und Unterschiede sie bei den einzelnen Situationen entdeckt haben und welche bei den Handlungsmöglichkeiten, die die Kleingruppen gewählt haben.






Vorschläge zur Weiterarbeit

Zur Vertiefung der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten eignet sich die Methode **So, Li, Da, Ri, Ty and the Sisters**, sofern diese ans Ende einer längeren Auseinandersetzung mit dem Themenfeld gestellt werden kann.


Vertiefung der Methode „Wer bin ich?“

 **Zeitraumen** 60 Minuten



Material:

- ▶ Comics „In deutschen Kellern“, „Nicht gerecht“, „Schluss mit Schluss“, „Nichts wie weg“ und „Der tausendundeinste Idiot!“ ( 13a_comics_strips.zip)
- ▶ Arbeitsblätter zu den Comics für „Wer bin ich?“, Anzahl abhängig von Gruppengröße und ggf. Auswahl ( 13d_comics_werbinich.pdf)
- ▶ Info-Blatt mit einer Zuordnung der Comics zu den Biografien für Referent*innen ( 13e_comics_zuordnung.pdf)

Vorbemerkung

Nach der Auflösung aller Biografien können mithilfe der Comics bestimmte Aspekte des Themenfelds vertieft werden, die von den porträtierten Personen angesprochen wurden; Vorschläge finden Sie im  Info-Blatt mit einer Zuordnung der Comics zu den Biografien. Zudem bieten die Comics einen Anlass für Gespräche über Handlungsmöglichkeiten sowohl auf individueller als auch auf politischer Ebene.


Vorbereitung


Abhängig von der Gruppengröße sowie der Anzahl der Comics, die bearbeitet werden sollen, werden mehrere Ausdrücke der  Comics sowie ggf. der  Arbeitsblätter zu den Comics für „Wer bin ich?“ auf einem Tisch ausgelegt.

Ablauf

1. Bearbeitung der Comic in Kleingruppen

 **20 Min.**

Es werden Kleingruppen von maximal vier Personen gebildet, und jede Kleingruppe wählt sich einen  Comic aus. Bei einer größeren Gruppe können zwei (oder mehr) Kleingruppen parallel zu einem oder zu mehreren Comics arbeiten.

Die Referent*in teilt den Kleingruppen das jeweilige  Arbeitsblatt zu ihrem Comic aus. Die Teilnehmer*innen erhalten fünf bis zehn Minuten Zeit, um ihren Comic zu lesen und zu verstehen. Danach bearbeiten sie in ihrer Kleingruppe schriftlich die Arbeitsblätter. Die Referent*in geht währenddessen von Gruppe zu Gruppe, um sie bei Bedarf in der Beantwortung der Fragen zu unterstützen.

2. Präsentation **25 Min.**

Die Kleingruppen stellen einander ihre Comics und Arbeitsergebnisse vor.

3. Auswertung **15 Min.**

In einem abschließenden Gespräch werden gemeinsam die unterschiedlichen Erfahrungen, die in den Comics thematisiert werden, mit denen der porträtierten Personen in Verbindung gesetzt.

Variante

Die Comics können auch einzeln nach der Auflösung der jeweiligen Biografie eingesetzt werden.